

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0410/13</b>	<b>Datum</b> 24.09.2013
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	08.10.2013	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	13.11.2013	öffentlich	Beratung
Stadtrat	05.12.2013	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2012 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Herrn Georg-Rainer Rätze, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2012 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wird angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2012 der MHG mit einer Bilanzsumme von 67.102.824,25 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.206.876,47 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 1.206.876,47 EUR mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 905.773,36 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Betrag in Höhe von 301.103,11 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Ehrhardt sowie dem Aufsichtsrat der MHG für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
  - den Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Herrn Georg-Rainer Rätze, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>				
		ja, Nr.		x	nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>				
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>		<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2013
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wurde vom Wirtschaftsprüfer Herrn Georg-Rainer Rätze ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab im Fragenkreis 9 Feststellungen.

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.206.876,47 EUR (Vorjahr: 263,2 Tsd. EUR) ab.

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden durch den Wirtschaftsprüfer die Angaben der Geschäftsführung hervorgehoben, die nach seiner Ansicht für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Ich als Abschlussprüfer der Gesellschaft halte die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

**Jahresabschluss 2012**1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse in Höhe von 8.045,9 Tsd. EUR stellt sich wie folgt dar:

	2012	2011
Umschlagsleistungen	1.617,2 Tsd. EUR	1.687,7 Tsd. EUR
Hafenbahn	1.851,7 Tsd. EUR	1.601,2 Tsd. EUR
Ufergeld	764,7 Tsd. EUR	730,1 Tsd. EUR
Speditionsleistungen	538,5 Tsd. EUR	842,4 Tsd. EUR
Vermietung und Verpachtung	2.269,3 Tsd. EUR	2.125,7 Tsd. EUR
Sonstige Umsatzerlöse	<u>1.004,5 Tsd. EUR</u>	<u>1.041,7 Tsd. EUR</u>
Summe Umsatzerlöse	8.045,9 Tsd. EUR	8.028,8 Tsd. EUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 2.301,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.653,8 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr betrifft im Wesentlichen die im Berichtsjahr niedrigeren Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Tilgungszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 300,0 Tsd. EUR enthalten, der in Form einer Sondertilgung mit aufgenommenen Darlehen verrechnet wurde.

Unter der Position Materialaufwand in Höhe von 1.514,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.122,6 Tsd. EUR) werden Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 358,3 Tsd. EUR (im Wesentlichen Aufwendungen für Dieselmotoren, Fette und Schmiermittel und Energie) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.156,0 Tsd. EUR (Speditions- und Fremdleistungen) ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 132,1 Tsd. EUR auf 3.065,2 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen 2.543,4 Tsd. EUR; für soziale Abgaben 521,8 Tsd. EUR. Die MHG beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 64 Mitarbeiter (Vorjahr: 66), davon 37 gewerbliche Arbeitnehmer und 27 Angestellte. Zusätzlich wurden 7 Auszubildende beschäftigt.

Die Abschreibungen wurden planmäßig in Höhe von 2.471,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.473,5 Tsd. EUR) vorgenommen. Davon entfallen 4,3 Tsd. EUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und 2.466,8 Tsd. EUR auf das Sachanlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Berichtsjahr um 229,7 Tsd. EUR auf 1.749,2 Tsd. EUR. Hier gibt es Verschiebungen in vielen Positionen. Im Berichtsjahr sind u. a. niedrigere Raum- und Gebäudekosten, Mieten und Pachten sowie niedrigere Aufwendungen für Porto, Telefon und EDV angefallen.

Die Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 37,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 36,8 Tsd. EUR). Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Zinsen aus Bankkonten sowie Zinsforderungen gegen die Schönebecker Hafen GmbH. Diese wurden aufgrund der Ertraglosigkeit der SHG in voller Höhe wertberichtigt.

Im Berichtsjahr werden keine Aufwendungen aus Verlustübernahme für die SHG ausgewiesen (Vorjahr: 3,5 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 365,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 342,7 Tsd. EUR) resultieren vor allem aus zu leistenden Darlehenszinsen für langfristige Bankkredite (272,9 Tsd. EUR) und aus Zinsen für von der Landeshauptstadt Magdeburg ausgereichte Darlehen (79,7 Tsd. EUR).

Außerordentliche Aufwendungen werden im Berichtsjahr nicht ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte hier der Ausweis in Höhe von 249,3 Tsd. EUR für Sicherungsmaßnahmen, die im Zusammenhang der Spundwandhavarie angefallen sind sowie für eine Zuführung zur Rückstellung für Forderungen im Zusammenhang mit einem Insolvenzverfahren.

Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen im Berichtsjahr nicht an. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis einer Gewerbesteuererstattung in Höhe von 1,3 Tsd. EUR.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr in Höhe von 12,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 89,7 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhalten Öko-, Grund- und Kraftfahrzeugsteuern. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr begründet sich mit einer Grundsteuererstattung aus Vorjahren.

## 2. Bilanz

In der Bilanzposition der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgten im Berichtsjahr ausschließlich Abschreibungen in Höhe von 4,3 Tsd. EUR. Zum 31.12.2012 wird diese Position noch in Höhe von 0,2 Tsd. EUR ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2012 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

Stand 01.01.2012	60.546,9 Tsd. EUR
Zugänge	3.870,0 Tsd. EUR
Abgänge	-24,9 Tsd. EUR
Abschreibungen	<u>-2.466,7 Tsd. EUR</u>
Stand: 31.12.2012	61.925,3 Tsd. EUR

Die Zugänge im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von 3.870,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.774,0 Tsd. EUR) betreffen folgende Positionen:

Technische Anlagen und Maschinen	1.628,2 Tsd. EUR
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	24,6 Tsd. EUR
Gel. Anzahlungen/Anlagen im Bau	<u>2.217,2 Tsd. EUR</u>
Gesamt	3.870,0 Tsd. EUR

Unter den Finanzanlagen (326,2 Tsd. EUR) werden die auf den Erinnerungswert von 0,51 EUR abbeschriebenen Anteile an verbundenen Unternehmen (100%ige Beteiligung an Schönebecker Hafen GmbH - SHG) ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt der Ausweis der in 2011 geleisteten Einzahlung in das Eigenkapital der SHG. Damit wurde die SHG in die Lage versetzt, ihre Darlehen vollständig zu tilgen und durch den Wegfall der Zinsaufwendungen Jahresüberschüsse zu erwirtschaften.

Zum 31.12.2012 wird ein Anlagevermögen in Höhe von 62.251,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 60.877,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 10,5 Tsd. EUR betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselkraftstoff.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 958,7 Tsd. EUR verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 89,0 Tsd. EUR. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 282,3 Tsd. EUR berücksichtigt. Für die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,3 Tsd. EUR gebildet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden in Höhe von 450,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 787,1 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Wesentlichen erfolgt hier wie im Vorjahr der Ausweis der Forderungen an das Finanzamt aus Umsatz- und Kapitalertragsteuer, der Ausweis debitorischer Kreditoren sowie die Ausgleichszahlung des Landes gemäß § 16 AEG für die Unterhaltung der Bahnübergänge der Hafeneisenbahn über öffentliche Straßen. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hauptsächlich daraus, dass im Vorjahr eine Forderung im Rahmen eines Grundstücksverkaufs enthalten war.

Der Kassen- und Bankbestand wird zum 31.12.2012 in Höhe von 3.425,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.429,3 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von 5,9 Tsd. EUR. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um abgegrenzte Leasing-Sonderzahlungen sowie um abgegrenzte Zahlungen, die Aufwand des folgenden Geschäftsjahres darstellen.

Auf der **Passivseite** der Bilanz erhöhte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 32.589,2 Tsd. EUR auf 33.796,1 Tsd. EUR. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 1.418,1 Tsd. EUR. Die Kapitalrücklage wird ebenfalls in unveränderter Höhe mit 32.076,9 Tsd. EUR ausgewiesen. Der Verlustvortrag der Gesellschaft verringerte sich durch den Jahresüberschuss des Vorjahres auf 905,8 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr 2012 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.206,9 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 19.907,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 21.460,4 Tsd. EUR) beinhaltet zweckgebundene Fördermittel von öffentlichen und privaten Fördermittelgebern. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen in Höhe von 1.552,4 Tsd. EUR.

Die Rückstellungen verringerten sich im Berichtsjahr auf 457,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 587,6 Tsd. EUR). Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus einer niedrigeren Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten gegenüber dem Vorjahr; zudem werden im Berichtsjahr keine Steuerrückstellungen ausgewiesen. Bei den sonstigen Rückstellungen wurden neben der Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten, für ausstehenden Urlaub und Überstunden sowie für Archivierungskosten berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.871,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.818,4 Tsd. EUR) beinhalten zum Stichtag 6 Kredite mit unterschiedlichen Laufzeiten. Im Berichtsjahr erfolgte eine Darlehensaufnahme in Höhe von insgesamt 1.525,0 Tsd. EUR sowie Tilgungen in Höhe von 482,3 Tsd. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr

(555,0 Tsd. EUR) auf 957,4 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Zum Prüfungszeitpunkt waren die fälligen Verbindlichkeiten im Wesentlichen beglichen.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöhte sich von 2.024,2 Tsd. EUR im Vorjahr auf 2.994,4 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Zur Finanzierung nicht geförderter Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Ausbau Hansehafen" gewährte die Landeshauptstadt Magdeburg der MHG ein Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. EUR [SR-Beschluss: 2988-81(III)04 vom 11.03.04], das ursprünglich in Höhe von 1,5 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde. Nach Erweiterung des Verwendungszwecks im Vorjahr (Erschließung des Südgeländes der ehemaligen Großgaserei sowie den Ersatzneubau einer Eisenbahnbrücke zum Trennungsdamm) erfolgte im Vorjahr eine weitere Inanspruchnahme des Darlehens in Höhe von 910,0 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgte für dieses Darlehen die letzte Auszahlungsrate in Höhe von 1.090,0 Tsd. EUR aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Darlehensrestbetrag. Im Berichtsjahr erfolgten weitere planmäßige Tilgungen in Höhe von 344,3 Tsd. EUR; die Restschuld zum 31.12.2012 beläuft sich auf 2.158,6 Tsd. EUR.

Für die Sanierung der Spundwand erfolgte im Vorjahr eine Darlehensausreichung in Höhe von 600,0 Tsd. EUR; im Berichtsjahr erfolgte hier die Auszahlung der zweiten Rate in Höhe von 600,0 Tsd. EUR. Hier erfolgte eine Verrechnung bei der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem nicht in Anspruch genommenen Betriebskostenzuschuss 2012 in Höhe von 300,0 Tsd. EUR mit diesem Darlehen, so dass die Restschuld zum Stichtag 558,7 Tsd. EUR beträgt.

Für die Spundwand am Kanalhafen – Zweigkanal/Hafenbecken II hat die Landeshauptstadt Magdeburg in 2011 vom Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt Darlehen in Höhe von 414,8 Tsd. EUR erhalten und diese an die MHG ausgereicht. Im Berichtsjahr erfolgten dazu weitere Tilgungen in Höhe von 81,4 Tsd. EUR; per 31.12.2012 beläuft sich die Restschuld hier auf 273,4 Tsd. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden im Berichtsjahr in Höhe von 2.117,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.137,5 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen das Darlehen der WSD in Höhe von 1.879,3 Tsd. EUR.

#### **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG**

Hier erfolgten im Berichtsjahr im Fragenkreis 9a) Ausführungen des Wirtschaftsprüfers.

Fragenkreis 9 a):

„Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße der Vergaberegulungen (z. B. VOB, VOL, VoF, EU-Regelungen) ergeben?“

Bei einem Großprojekt, das im Jahre 2008 fertiggestellt wurde, wird der Gesellschaft im Rahmen einer Verwendungsnachweisprüfung ein derartiger Verstoß vorgeworfen. Daraus resultierend fordert der Zuwendungsgeber nicht unerhebliche Fördermittel zurück. Die Gesellschaft widersprach einem diesbezüglichen Teilwiderruf und hat zwischenzeitlich Klage erhoben. Aufgrund des Standes des Rechtsstreites können derzeit keine eindeutigen Aussagen zu diesem Sachverhalt getroffen werden.

Anhaltspunkte für eindeutige und vorsätzliche Verstöße dieser Art wurden mir im Rahmen meiner Prüfung nicht bekannt.“

Diese Feststellung war inhaltlich auch bereits in den zwei Vorjahresberichten enthalten. Das Klageverfahren ist im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen.

## Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat der MHG hat den Jahresabschluss 2012 am 16.09.2013 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.206.876,47 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt werden. Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 wurde erneut der Wirtschaftsprüfer Herr Georg-Rainer Rätze vorgeschlagen, der damit zum 4. Mal die Prüfung bei der Gesellschaft durchführen würde.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.206.876,47 EUR wird dann mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 905.773,36 EUR verrechnet und der verbleibende Betrag in Höhe von 301.103,11 EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter ist gemäß Gesellschaftsvertrag nicht möglich.

Das Prüfungsergebnis 2012 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrates sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

## Anlagen

1. Lagebeurteilung der Geschäftsführung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz
4. GuV
5. Lagebericht
6. Beschluss AR-Sitzung 16.09.2013